

GEMEINDEAKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

11

4. Juni 2010



Infos aus Gemeinderat/Kommissionen

Infos aus Gemeinderat/ Kommissionen

- Gemeindeverwaltung
- Schulgemeinde
Jonschwil-Schwarzenbach
- Dorfkorporationen
- Kirchgemeinden
- Infos aus kantonalen
Ämtern
- Aus den
Vereinen/Parteien
- Diverse Meldungen
-

Ein herzlicher Willkommensgruss den Turnern und Besuchern der Vereinssporttage Jonschwil 2010

Am Wochenende des **12./13. Juni 2010** führt der Turnverein Jonschwil die Vereinssporttage 2010 der Sport Union Ostschweiz durch. Die Gemeinde Jonschwil freut sich und fühlt sich geehrt, dass sie Austragungsort dieses Breitensportanlasses sein darf.

In selbstloser Weise und mit grosser Hingabe hat der TSV Jonschwil mit vielen freiwilligen Helfern die Vorbereitung dieses bedeutenden Anlasses an die Hand genommen, um die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen zu schaffen.

Bewegung, Turnen, Sport und Spiel: Das freundschaftliche Kräfteressen sowie Geselligkeit stehen bei den Vereinssporttagen im Vordergrund. Die Sport Union Ostschweiz

erfüllt damit für ihre Mitglieder und für die Öffentlichkeit eine wichtige Aufgabe: Jugendliche für den Sport zu begeistern und den Breitensport zu fördern sind wichtige Anliegen in unserer leider immer bewegungsärmeren Gesellschaft. In diesem Sinne wünsche ich den Sportlerinnen und Sportlern, dass sie erfolgreiche Wettkämpfe erleben dürfen.

Den Aktiven, Freunden und Gästen entbiete ich einen freundlichen Willkommensgruss und lade sie ein, die Vereinssporttage mit uns zu feiern, verbunden mit dem Wunsche, dass der Aufenthalt in unserer Gemeinde allen zum Erlebnis werde und noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben möge.

Stefan Frei, Gemeindepräsident

Zwei Bus-Verbesserungen ab Dezember 2010

Der Gemeinderat Jonschwil hat dem Kanton im Februar mehrere Verbesserungen bei der Postautolinie Wil-Jonschwil-Uzwil beantragt. Erfreulicherweise werden per Dezember 2010 zwei Verbesserungen umgesetzt.

Das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr teilte der Gemeinde Jonschwil mit, dass die **Zusatzkurse** ab Jonschwil nach Wil (morgens) und von Wil nach Jonschwil (abends) ab Dezember 2010 **ganzjährig** verkehren werden. Damit wird der Halbstundentakt am Mor-

gen und Abend während den Schulferien **nicht** mehr unterbrochen. Die unangenehmen Taktlücken während einigen Wochen pro Jahr fallen damit weg.

Stundentakt am Sonntag

Weiter schliesst sich das Amt für öffentlichen Verkehr der Meinung des Gemeinderates an, dass ein Zweistundentakt an Sonntagen nicht mehr zeitgemäss ist, auch wenn die Nachfrage am Sonntag deutlich tiefer ist als an Werktagen. Vorbehältlich der Finanzierung wird deshalb die Einführung des Stundentakts per Dezember 2010 geplant.

Feuerwehr Jonschwil-Schwarzenbach

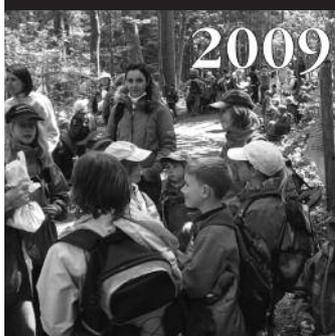
Einsatz vom 19. Mai 2010

Aufgrund von Öl auf der Hauptstrasse, Höhe Bettenauerweiher, Jonschwil musste die Feuerwehr die Strasse reinigen. Während 42 Minuten standen neun Feuerwehrleute im Einsatz. Der Verursacher konnte ermittelt werden.

Wissenswertes zur Infrastruktur- entwicklung

Kürzlich wurde der Gemeinderat anlässlich des jährlichen Treffens mit den politischen

Das Jahrbuch der Gemeinde Jonschwil



Parteien gefragt, welches die Auswirkungen des derzeitigen Wachstums der Gemeinde Jonschwil sind. Der Gemeinderat hat diese Frage folgendermassen beantwortet und veröffentlicht die Antwort, da sie von allgemeinem Interesse ist:

Das derzeitige Wachstum entspricht dem aktuellen Gemeinderichtplan. Damit wurde ein Durchschnittswachstum von 1,5 % pro Jahr angestrebt. In der Betrachtung 2005-2010 wird dieser Wert ziemlich genau erreicht. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, dass dieser Wert angestrebt wurde, um die derzeitigen Schulgebäude voll auszulasten, bzw. um die derzeitige Schülerzahl etwa halten zu können. Ohne dieses Wachstum müssten sehr schnell Klassen zusammengelegt werden und v.a. das Oberstufenzentrum wäre schlecht ausgelastet. Die angekündigten Schulhaussanierungen haben damit nichts zu tun. Der Bau von mehr Gruppenräumen hängt ebenfalls nicht mit dem Bevölkerungswachstum zusammen, sondern vielmehr mit den neuen Schulformen.

Bei anderen öffentlichen Infrastrukturen zeichnen sich Ausbauten oder Sanierungen ab. Diese sind aber nur teilweise auf das Wachstum zurückzuführen:

- Beim **Gemeindehaus** zeichnet sich ein Sanierungsbedarf ab, da die letzte Renovation 20 Jahre zurück liegt (Heizung, Malerarbeiten, Teppiche, ev. Fassaden/Dach, zu wenig Archivraum, zu kleines Einwohneramt, kein getrennter Serverraum, etc.). Nebst der Sanierung muss auch ein massvoller Ausbau ins Auge gefasst werden, da verschiedene Dienststellen an ihre Kapazitätsgrenzen gelangen und das jetzige Gebäudevolumen keine Personalaufstockungen mehr zulässt. Der Ausbaubedarf ist einerseits auf das Bevölkerungswachstum und andererseits auf die laufend zunehmenden staatlichen Vorschriften zurückzuführen.
- **Abwassersystem:** Gemäss Bundesrecht und gemäss GEP (Generelle Entwässerungsplanung 1998-2003) ist sukzessive auf das Trennsystem umzustellen. Dazu hat auch das Bevölkerungswachstum der Gemeinde seit den 70-er Jahren geführt. Mit der Umstellung auf das Trennsystem wird erreicht, dass die meisten Kanäle weiterhin genügend Kapazität aufweisen. Einige wenige

müssen ausgebaut werden (z.B. der Kanal ab Höhe Tankstellenshop bis Kreisel Thurbrücke in der Wilerstrasse). Die Umstellung auf das Trennsystem ist finanziell günstiger und ökologisch sinnvoller als der Ausbau aller Kanäle. Die Abwasserinfrastruktur hat einen hohen Wert. Dazu eine Zahl: Das «Werte-Verhältnis» Kanäle – Sonderbauwerke (ARA, Regenwasserbecken) beträgt 80 % zu 20 %. Mit der ARA und den Regenwasserbecken wurde somit ein Fünftel der Abwasserinfrastruktur saniert. Der Ausbau des Regenwasserbeckens Salen war keine Folge des Wachstums, sondern damit wird die Zahl der «Entleerungen» in die Gewässer reduziert. Da die Kanäle eine Lebensdauer von ca. 80 Jahren haben, müssen diese im Zeitraum 2030-2050 alle erneuert werden, was dannzumal einen hohen Finanzbedarf erfordert. Im Hinblick darauf müssen die Abwassergebühren kontinuierlich angehoben werden. Derzeit wird die Erhöhung lediglich aufgrund hoher Anschlussgebühren aus der Bautätigkeit verzögert, also eine positive Folge des derzeitigen Wachstums.

- **Strassen:** Die laufend steigende Mobilität verlangt eine Anpassung der Strasseninfrastruktur. Auch die Art der Fahrzeuge (40-Töner; immer grössere landwirtschaftliche Fahrzeuge) tragen das Ihre dazu bei. Der Bau von Kreiseln verflüssigt den Verkehr wesentlich. Der Gemeinderat unterstützt jedoch einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs nach Kräften, um einen Teil der Verkehrszunahme zu verlagern. Der Gemeinderat hat dem Kanton vor kurzem weitere Ausbauanträge für den öffentlichen Verkehr gestellt.
- **Alte/leerstehende Liegenschaften:** Der Umgang mit älteren oder leerstehenden Liegenschaften ist primär Sache der Eigentümer. Die Gemeinde versucht aber Einfluss zu nehmen, um solche Liegenschaften einer neuen Nutzung zuzuführen. Beispiele: Dorfzentrum Jonschwil; Grundstück Löwen in Schwarzenbach; Grundstück Peter Zementwaren-Werke AG.
- **Kulturland-Verbrauch:** Die Kulturland-Fläche der Gemeinde Jonschwil betrug Ende 2004 – also vor der neuen Ortsplanung – 6'870'850 m². Ende 2009 waren es noch 6'552'272 m². Der Verbrauch betrug somit 0,94 % pro Jahr.

Neuorganisation des Unterhalts der Melioration Jonschwil

An der Versammlung vom 3. Mai 2010 haben die Grundeigentümer der Melioration Jonschwil die Statuten des neuen Gemeinschaftlichen Unternehmens Jonschwil einstimmig genehmigt. Damit ist nach rund dreijähriger Vorbereitungszeit ein entscheidender Schritt für die Neuorganisation der bisherigen Unterhaltsgenossenschaft der Melioration Jonschwil getan. An der gleichen Versammlung wurde auch der Übersichtsplan genehmigt, welcher die gemeinschaftlich zu unterhaltenden Anlagen, Strassen und Gewässer festhält.

Die Versammlung wählte **Notker Brandes** zum neuen Präsidenten. Er tritt die Nachfolge von **Josef Schnetzer** an, welcher diese Funktion während 32 Jahren ausübte. Weiter wurden Ruedi Galli, Hans Scheiwiller und Daniel Storchenegger in den neuen Vorstand gewählt. Als Gemeindevertreterin wählte der Gemeinderat Prisca Zwicker, Grundbuchverwalter-Stellvertreterin und Leiterin des Landwirtschaftsamtes, in den neuen Vorstand. Als Revisoren wurden Alois Roth und Linus Buchmann sowie seitens der Gemeinde Finanzverwalter Tony Brändle gewählt.

Die Grundlagen der neuen Organisation sowie der vom Gemeinderat mittlerweile erlassene Unterhaltsverteiler werden nun während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Nach der Auflage müssen die Statuten und der Übersichtsplan noch vom Gemeinderat genehmigt werden.

Öffentliche Auflage

In Anwendung des kantonalen Meliorationsgesetzes (sGS 633.1; abgekürzt MelG) und des Gesetzes über Gemeinschaftliche Unternehmen (sGS 153.1; abgekürzt GGU) liegen folgende von der konstituierenden Versammlung des Gemeinschaftlichen Unternehmens Jonschwil bzw. vom Gemeinderat genehmigten Erlasse zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

- a) **Statuten des Gemeinschaftlichen Unternehmens Jonschwil vom 3. Mai 2010**
- b) **Plan «Zu unterhaltende Anlagen, Strassen und Gewässer» vom 3. Mai 2010**
- c) **Unterhaltsverteiler des Gemeinschaftlichen Unternehmens Jonschwil vom 6. Mai 2010**

Die Statuten sind die Grundlage des Gemeinschaftlichen Unternehmens Jonschwil, das als Nachfolgeorganisation der Unterhaltsgenossenschaft der Melioration Jonschwil ab 1.1.2011 gebildet werden soll. Im Plan werden alle Anlagen, Strassen und Gewässer festgelegt, welche gemeinschaftlich unterhalten werden. Der Unterhaltsverteiler regelt die Grundsätze für die jährlichen Beiträge der einzelnen Grundeigentümer, unterteilt nach Gebietszonen.

Auflagefrist: Die Erlasse liegen während 30 Tagen, ab **Freitag, 4. Juni 2010 bis Samstag, 3. Juli 2010**, im Gemeindehaus (Anschlagstelle Parterre) öffentlich auf.

Rechtsmittel: Während der Auflagefrist kann gegen einen oder mehrere der genannten Erlasse beim Gemeinderat Jonschwil, Postfach, 9243 Jonschwil, begründet Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartut. Die Einsprache hat eine Darstellung des Sachverhaltes, eine Begründung sowie einen Antrag zu enthalten.

Gemeinderat lehnt neue Pflegefinanzierung ab

Die neue Pflegefinanzierung ist nach Auffassung des Jonschwiler Gemeinderates falsch aufgegleist. Die Zuständigkeitsordnung «stationär der Kanton» und «ambulant die Gemeinden» ist verletzt und die staatliche Unterstützung wird mit der Giesskanne vorgenommen, sodass die Staatsquote mehr als nötig steigt.

Der Gemeinderat stellt fest, dass an der Tatsache, dass der vom Bund vorgegebene Rahmen eine Erhöhung der Staatsquote bewirkt, nichts geändert werden kann. Angesichts der finanziellen Perspektiven von Kanton und Gemeinden kommt diese Mehrbelastung zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Selbst wenn die Finanzlage besser wäre, müsste eine Ausdehnung der Staatsquote immer kritisch betrachtet werden. Eine Verlagerung von Kosten von den Leistungsbezüglern zu den Steuerzahlern führt immer dazu, dass der Wettbewerb – vorliegend im Pflegebereich – sinkt und das Gesamtsystem ineffizienter wird. Oder anders gesagt: Wenn der Staat (Kanton oder Gemeinden) einen höheren Finanzierungsanteil übernimmt, werden mehr Leistungen in Anspruch genommen.

20 % Kostenbeteiligung verlangt

Der Gemeinderat verlangt in seiner Vernehmlassung an den Kanton, dass überall dort, wo der Bundesgesetzgeber den Kantonen einen Spielraum gibt, die mögliche Kostenübertragung an die Leistungsbezüglern voll ausgeschöpft werden soll. Bei der ambulanten Langzeitpflege beantragt der Gemeinderat Jonschwil deshalb eine Kostenbeteiligung der Leistungsbezüglern von 20 %. Damit kann die Staatsquote wenigstens um ca. 2 Mio. Franken tiefer gehalten werden.

Kein Giesskannenprinzip

In den vergangenen Jahren hat der Staat diverse Anstrengungen unternommen, um die Familien zu entlasten, insbesondere auf steuerlichem Weg. Diese Entwicklung erachtet der Gemeinderat Jonschwil als grundsätzlich richtig. Diese Anstrengungen hinterlassen ihre Spuren auf der Einnahmenseite von Kanton und Gemeinden, sodass für die nächsten Jahre eine schwierige finanzielle Situation entsteht. Der Gemeinderat Jonschwil hält es für sinnvoll, an den Entlastungen der Familien festzuhalten. Hingegen hält er es für unangebracht, bei der älteren Generation mit dem Giesskannenprinzip massive Entlastungen zu beschliessen. Die Mehrheit der älteren Generation ist gut situiert und muss deshalb einen Teil der entstehenden Pflegekosten selber finanzieren. Das angewendete Giesskannenprinzip führt bei dieser gutsituierten Mehrheit lediglich dazu, dass mehr Vermögenswerte an die Nachkommen vererbt werden können, während die Kosten beim Staat stark steigen. Für die Minderheit der älteren Generation, welche nicht in der Lage ist, die entstehenden Kosten zu finanzieren, verfügt unser Staatswesen über ein ausreichendes Auffangnetz mit AHV, Hilflosenentschädigung, Ergänzungsleistungen und schlussendlich Sozialhilfe. Es ist der älteren Generation deshalb absolut zuzumuten, 20 % (ca. Fr. 480.00 pro Monat) zu tragen.

Der Grundsatz «ambulant vor stationär» wird auch vom Gemeinderat Jonschwil klar befürwortet, da er sozial und finanziell sinnvoll ist. Der Argumentation, dass wegen dieses Grundsatzes den Leistungsbezüglern nicht die 20 % der Kosten bei der ambulanten Langzeitpflege übertragen werden sollen, kann der Gemeinderat Jonschwil nicht zustimmen. Wird der Betrag von monatlich Fr. 480.00 den Betreuungs- und Pensionskosten in der stationären Langzeitpflege gegenüberge-

stellt, wird sofort klar, dass kein negativer Anreiz zum frühzeitigen Wechsel ins Pflegeheim entsteht. Ganz abgesehen davon, entspricht dies auch nicht den Intentionen der älteren Generation, welche in aller Regel so lange wie möglich zu Hause bleiben wollen.

Vorschlag verletzt Aufgabenteilung

Der stationäre Bereich ist in den letzten Jahren klar eine kantonale Aufgabe gewesen; im Spitalbereich, den Therapiestationen, der Aufgabenteilung Bund und so weiter. Es ist nicht angezeigt, von dieser bewährten Regelung abzuweichen und eine Mitfinanzierung ohne Gestaltungsmöglichkeit der Gemeinden einzuführen. Sämtliche Steuerungsmöglichkeiten sind beim Kanton im Bereich Gesundheitswesen, der Sozialversicherung oder Planung der stationären Angebote. Sollte der Kanton nicht bereit sein, die entstehenden Kosten in der stationären Langzeitpflege zu tragen, dann verlangt der Gemeinderat vom Kanton, dies konsequent zu Ende zu denken: Er müsste die heutige Regulierungs- und Vollzugsdichte in der Langzeitpflege zugunsten eines Gestaltungsspielraums der Gemeinden massiv reduzieren.

Finanzpolitisch falsch

Aus finanzpolitischer Sicht ist es nicht angezeigt, wenn die Gemeinden zusätzlich belastet werden, weil damit die ohnehin zu hohe Steuerbelastung der Gemeinden im Verhältnis zum Kanton und unter den Gemeinden noch zunehmen und die Mittel für den Finanzausgleich wieder steigen würden.

Die zusätzlichen öffentlichen Gelder für die Pflegefinanzierung sollen solidarisch über den Staatshaushalt respektive Staatssteuereffuss finanziert werden. Somit hat der Kostenteiler klaren Aufgabenteilungskriterien zu folgen, für den stationären Bereich beim Kanton und für den ambulanten Bereich bei den Gemeinden. Damit ist gewährleistet, dass die Aufgaben effektiv und effizient erfüllt werden können, was sich positiv auf die Verwaltungskosten auswirken wird.

Infos zum Sonisphere-Festival

Die **Verkehrsregelung** ab den Autobahnausfahrten Wil und Uzwil wird mit rund 140 Verkehrsleuten gemacht. Es gibt folgende sieben Parkplatzsektoren:
- 1: bei Hof Othmar Helg, via Aeuelistrasse
- 2: Wiese zwischen Cirill Helg und Theo

Hürlimann, via Ringstrasse und teilweise via Breitstrasse

- 3: Wiese von Fredi Fässler (hinter Elkuch Eisenring AG und Turbal AG)
- 4: Wiese von Patrik Gämperli, zwischen Bettenau und Bärensberg (ohne Rietflächen)
- 5: Bus-/Truckparkplatz: Gelände der Holenstein Logistik AG im Industriegebiet
- 6: Camperparkplatz: Wiese von Alfred Schäli (nahe am Festivalgelände)
- 7: Töffparkplatz gegenüber Sägewerkareal (anschliessend an Quartier Holzackerstrasse)

Für die **Sicherheit** stehen 355 Sicherheitsleute schwergewichtig im Festivalgelände im Einsatz. Wichtige Punkte wie der Bahnhof sind aber auch personell besetzt. Es gibt auch Patrouillen durch das Dorf, im Besonderen zu den Schulanfangs- und -endzeiten.

Folgende **Strassen sind vom Donnerstag, 17. Juni 2010, 11.00 Uhr bis Samstag, 19. Juni 2010, 22.00 Uhr gesperrt**: Jonschwilerstrasse (Steigwäldli bis Steigstrasse), Schachenstrasse, Benzenaustasse, Degenaustrasse, Steigstrasse, Baumgartenstrasse, Steinackerstrasse, Werkstrasse: Die Anwohner (und auch Gewerbetriebe) bei diesen Strassen sollten vom Gemeindesekretariat automatisch Fahrbewilligungen erhalten. Falls Sie keine Fahrbewilligung erhalten haben, können Sie diese beim Gemeindesekretariat, Tel. 071 929 59 29, E-Mail: gemeinde@jonschwil.ch anfordern (bitte Autonummer angeben).

Entlang der (Fussgänger-)Routen werden an (fast) jedem Kandelaber Abfallsäcke befestigt und diese werden laufend geleert. Die Strassenbeleuchtung wird in beiden Dörfern die ganze Nacht über voll in Betrieb gelassen.

Hotline-Nummer

Während dem Festival steht der Bevölkerung folgende Hotline-Nummer des Veranstalters zur Verfügung:
Tel. 071 932 00 60.

Angaben zum Fahrplan des öffentlichen Verkehrs:

Während des Sonisphere-Festivals werden im Halbstundentakt Extrazüge von Wil nach Schwarzenbach angeboten. Alle Extrazüge sind im Onlinefahrplan unter www.sbb.ch veröffentlicht.

Die Shuttlezüge verkehren wie folgt:

Donnerstag, 17. Juni 2010 ab Wil:
15.58 Uhr bis 23.58 Uhr (stündlich)
16.28 Uhr bis 23.28 Uhr (stündlich)
zusätzlich 01.03 Uhr

Freitag, 18. Juni 2010 ab Wil:
06.28 Uhr bis 20.28 Uhr (stündlich)
06.58 Uhr bis 20.58 Uhr (stündlich)

Samstag, 19. Juni 2010 ab Schwarzenbach:

5.30 Uhr bis 11.30 Uhr (stündlich)
6.00 Uhr bis 12.00 Uhr (stündlich) (Der Extrazug um 07.00 Uhr fährt als Ausnahme bereits um 06.57 Uhr ab Schwarzenbach.)

Die Züge gemäss dem offiziellen Fahrplan fahren ebenfalls: Ab Wil jeweils xx.02 Uhr und xx.40 Uhr (dieser fährt jedoch erst ab 15.40 Uhr und nur bis 18.40 Uhr). Ab Schwarzenbach jeweils xx.50 Uhr und xx.18 Uhr (dieser fährt jedoch erst ab 16.18 Uhr und nur bis 19.18 Uhr.)

Richtung Uzwil-St. Gallen besteht kein Shuttlezugverkehr.

Zusätzlich werden diverse Extrazüge von Zürich und St. Gallen her angeboten. Diese können unter www.sbb.ch oder unter www.jonschwil.ch abgerufen werden.

Postauto

Am Freitag, 18. Juni 2010 ab 9.30 Uhr bis 20.00 Uhr wird auf der Linie 730 (Uzwil-Jonschwil-Schwarzenbach-Wil) der durchgehende Kursbetrieb eingestellt. Die Linie 730 wird in zwei Teilstrecken aufgeteilt:

- Auf der Strecke Uzwil-Jonschwil bis Haltestelle Winkel werden alle Haltestellen zu den offiziellen Fahrplanzeiten bedient.
- Auf der Strecke Wil-Jonschwil bis Haltestelle Winkel verkehrt das Postauto für die Einwohner von Jonschwil und Schwarzenbach. Es werden alle Haltestellen bedient. Wegen des grossen Verkehrsaufkommens gibt es keinen Fahrplan. Bei wenig Verkehr wird der offizielle Fahrplan nach Möglichkeit eingehalten. Bei viel Verkehr fährt das Postauto im Sinne eines Shuttlebusses, d.h. es wird permanent und so oft wie möglich gefahren. (Beispiel: Das Postauto fährt zum Bahnhof Wil, macht kehrt, fährt zurück nach Jonschwil und macht wiederum kehrt Richtung Wil; ein genauer Fahrplan existiert nicht.)

Der Bevölkerung wird deshalb empfohlen auf den Zug oder das Velo auszuweichen. Für das Auto werden Ausweichrouten empfohlen:

- Jonschwil-Mühlau-Bazenheid-Wil
- Schwarzenbach-Algetshausen-Uzwil oder Wil

Ticketvorverkauf

Sie als Einwohnerin oder Einwohner der Gemeinde Jonschwil haben weiterhin die Möglichkeit ein Ticket mit einer 20-prozentigen Reduktion zum Preis von **Fr. 85.60** zu beziehen (offizieller Preis: Fr. 107.00). Das Ticket erhalten Sie **gegen Barzahlung und Vorweisung eines amtlichen Ausweises am Schalter des Einwohneramtes (Büro Nr. 2)**. Beim Einlass ins Konzertgelände muss dann das Ticket sowie der amtliche Ausweis vorgezeigt werden. Somit wird sichergestellt, dass nur Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Jonschwil vom Angebot profitieren können. Tickets für Auswärtige können ebenfalls beim Einwohneramt bezogen werden. Der Preis beträgt Fr. 107.00. Es sind nur noch wenige Tickets vorhanden. **Keine Rücknahme/Umtausch von verkauften Tickets!**

Tickets für die **Opening-Night vom Donnerstag, 17. Juni 2010** können unter www.ticketcorner.com für Fr. 12.45 bestellt werden.

Weitere Infos finden sie unter: www.sz.sonispherefestivals.com oder www.jonschwil.ch.

GEMEINDEVERWALTUNG

Bauamt

Kommunalfahrzeug

Am 20. Mai 2010 bog ein Bauamtsmitarbeiter von Schwarzenbach her kommend mit dem Aebi Multicar in die Dunkelgässlistrasse zur ARA ein. Dabei wurde der Multicar im hinteren rechten Teil von einem Personenwagen erfasst, der von Niederstetten her kam. Der Multicar hat sich dabei überschlagen und musste abgeschleppt werden. Beim Gemeindefahrzeug entstand bei diesem Unfall ein Totalschaden.

Das Bauamt arbeitet vorübergehend mit einem Ersatzfahrzeug. Da diesem erforderliche Funktionen fehlen, wird eine sofortige Neubeschaffung eines Kommunalfahrzeuges geprüft.

Bausekretariat

*Aktuell läuft folgendes (ordentliches)
Bewilligungsverfahren:*

- Sigg Jakob, Jonschwil: Umnutzung Sitzungszimmer in Fumoir, Kronenstr. 5, Jonschwil

Landwirtschaftsamt

Feuerbrandkontrolleure sind wieder unterwegs

Ab Juni werden in der Gemeinde wieder Feuerbrandkontrolleure unterwegs sein und verschiedene Bäume und Sträucher auf Feuerbrandbefall prüfen. Sie werden sowohl Bäume in Obstanlagen sowie Pflanzen in privaten Gärten anschauen. Mittlerweile hat sich die Krankheit zwar im ganzen Kanton festgesetzt, die Überwachung und Bekämpfung vom Feuerbrand ist aber nach wie vor ein Auftrag des Bundes. Der Feuerbranderreger ist als gemeingefährliche Krankheit eingestuft. Wirtspflanzen von Feuerbrand sind sowohl Kernobstsorten, namentlich Apfel, Birne und Quitte sowie verschiedene Ziergehölze wie Weissdorn, Cotoneaster, Vogelbeere und andere.

Im Kanton St. Gallen wird eine Bekämpfung nur im Bereich sogenannter Schutzobjekte vorgeschrieben. Dort werden zweimal jährlich Kontrollen durchgeführt. Schutzobjekte sind wirtschaftlich wichtige Hoch- oder Niederstammanlagen mit einem Schutzgürtel von 500 m Breite. Die Karte der Schutzobjekte hängt in der Gemeinde aus oder kann unter www.geoportal.ch bei der Kartenauswahl «Land- + Forst- + Wirtschaft» unter «Schutzobjekte 2010» angeschaut werden. In der Gemeinde Jonschwil liegt kein Feuerbrandschutzobjekt. In unser Gemeindegebiet ragt lediglich der 500-Meter-Schutzgürtel um das Schutzobjekt in der Gemeinde Oberuzwil.

Aber auch in Gemeinden ohne Obstanlagen wird die Befallsentwicklung überwacht und die Kontrolleure stehen für Fragen zur Verfügung. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Landwirtschaftsamt Jonschwil, Tel. 071 929 58 02.

Mütter- und Väterberatungsstelle

Kurse für werdende Eltern

- Kursprogramm: Ausstattung und Säuglingspflege
Ernährung

Weinen und Schlafverhalten
Entwicklung
Krankheiten, Unfallverhütung

- Daten: **Samstag, 3. und 10. Juli 2010, 8.30-13.00 Uhr**
Frau Ch. Hähni
Regionalzentrum,
Hubstr. 33, 9500 Wil
Fr. 160.00 Einzelpersonen
Fr. 210.00 Ehepaar
(inkl. Unterlagen)
Kurskosten:
Kursanmeldung: Frau I. Brändle, Tel. 071 393 38 25, E-Mail: mvberatung@bluewin.ch
oder (bis 4. Juni 2010 und ab 28. Juni 2010):
Charlotte Hähni (Teamleitung),
Hubstr. 33, 9500 Wil,
Tel. 071 910 21 67,
E-Mail: mutter-vater@bluewin.ch



Schulen
Jonschwil - Schwarzenbach

Primarschule Jonschwil

Vor kurzem wurden die Klasseneinteilungen für das Schuljahr 2010/2011 verteilt oder versandt.

Folgende Klassenorganisation gilt für das neue Schuljahr:

- 1./2. Kindergarten:
Frau S. Huber, Frau M. Karrer,
Frau S. Willi
1./2. Klassen:
Frau V. Hasler, Frau N. Losurdo,
Frau I. Raschle
3./4. Klassen:
Frau A. Mösli, Frau M. Sager,
Herr B. Widmer
5./6. Klassen:
Frau S. Gurtner, Frau Y. Hug,
Frau S. Sanseverino

Rochadetag

Am **Mittwoch, 16. Juni 2010** findet der Rochadetag statt. Von 10.00-11.40 Uhr werden die Klassen mit der neuen Klassenorganisation unterrichtet.

Peter Mayer, Schulleiter

Primarschule Schwarzenbach

Papiersammlung

Am vergangenen Freitag sammelten die Schwarzenbacher Mittelstufenklassen Papier und Karton. Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen bedanken sich bei der Bevölkerung ganz herzlich für das termingerecht bereitgestellte Sammelgut.

Ab dem neuen Schuljahr werden sich auch die 3. Klässler an den Sammlungen beteiligen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass die Bündel nicht zu schwer sind. Beachten Sie bitte bereits jetzt, dass verschürte Bündel eine Höhe von 20 cm nicht überschreiten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Leider stellen wir fest, dass vereinzelte Dorfbewohner Papier und Karton nicht getrennt verschürten, oder dass das Sammelgut mit Klebeband gebündelt wird. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir solche Bündel zukünftig nicht mehr mitnehmen, sondern vor Ort stehen lassen werden.

Rochadetag

Am **Mittwoch, 16. Juni 2010** findet der Rochadetag statt. Von 10.00-11.40 Uhr werden die Schülerinnen und Schüler den Unterricht in der Zusammensetzung der zukünftigen Klassen bei den zukünftigen Lehrpersonen geniessen können. Die 6. Klässler werden um 9.30 Uhr im OZ Degenau erwartet.

Thomas Mayer, Schulleiter

ELTERNMITWIRKUNG
SCHULEN JONSWIL - SCHWARZENBACH

Vernehmlassung Lagerkonzept 2012

Die bisher unterschiedlichen Lagerkonzepte der beiden Primarschulen in Jonschwil und Schwarzenbach haben in den vergangenen Jahren immer wieder zu Diskussionen über Vor- und Nachteile geführt. Der Schulrat hat deshalb beschlossen, dass die bestehenden Lagerkonzepte der Primarschulen durch ein gemeinsames Konzept ersetzt werden sollen. Es werden diverse Möglichkeiten diskutiert, wann, wie häufig und zu welchem Zweck diese besonderen Schulwochen durchgeführt werden können. Dabei gilt es, ein möglichst optimales und sinnvolles Angebot für die Schülerinnen und Schüler auszuarbeiten. Um auch die Interessen der Eltern zu berücksichtigen

gen, wird zu diesem Entscheid eine Vernehmlassung durchgeführt. Es stehen fünf verschiedene Vorschläge zur Auswahl. Sie finden alle Informationen dazu und den entsprechenden Fragebogen auf der Homepage der Schulen. Aus den fünf vorgestellten Vorschlägen können zwei gewählt werden.

Der definitive Entscheid wird anschliessend durch den Schulrat getroffen und es ist geplant, das neue Konzept auf das Schuljahr 2011/2012 einzuführen.

Ihre Meinung zum neuen Konzept und die Angabe der favorisierten Modelle können Sie bis zum 21. Juni 2010 bei einer der beiden Schulleitungen in Jonschwil bzw. Schwarzenbach abgeben. Es ist auch eine Zustellung per E-Mail möglich. Verwenden Sie dazu bitte die folgenden E-Mailadressen.

Homepage Schulen JS:

www.schulen-js.ch

Primarschule Jonschwil, Peter Mayer:

sl.jonschwil@schulen-js.ch

Primarschule Schwarzenbach, Tom Mayer:

sl.schwarzenbach@schulen-js.ch

Bitte nehmen Sie an der Vernehmlassung teil. Ihre Meinung ist uns wichtig! Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Schulrat, Schulleitungen und Elternmitwirkung

Dorf- korporationen

Referendumsvorlage

(Fakultatives Referendum gemäss Anhang «Finanzbefugnisse» der Korporationsordnung vom 28.4.2000)

Gegenstand: Verlegung Wasserleitung Einlenker Steinackerstrasse-Unterdorfstrasse, Ersatz Schieber

Bedingt durch ein Bauvorhaben auf dem Grundstück 1558 muss die Versorgungsleitung für das Industriegebiet «Steinacker» verlegt werden. Gleichzeitig werden auch die über 30-jährigen Schieber, die jetzt noch im Wiesland liegen, ersetzt und in die Strasse verlegt. Dies erleichtert den Zugang und die Wartung. Nach Abzug der Beiträge der GVA (7.5 %) und der Gemeinde (12.5 %) bleiben Kosten von Fr. 25'600.00, welche die Dorfkorporation gemäss Wasserreglement vom 8.12.2009 übernehmen muss. Diese neue Ausgabe, die nicht im Budget 2010 enthalten ist, unterliegt dem fakultativen Referendum.

Referendumsfrist

Freitag, 4. Juni 2010 bis Samstag, 2. Juli 2010

Öffentliche Auflage der Referendumsvorlage

Die Projektunterlagen können während der Referendumsfrist nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 077 414 88 72, im Büro der Dorfkorporation, Winkelstr. 22b, 9243 Jonschwil eingesehen werden.

Quorum für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens

107 gültige Unterschriften (1/10 der Stimmberechtigten, gemäss Art. 121 Gemeindegesetz und Art. 17 der Korporationsordnung).

Ein allfälliges Referendumsbegehren wäre vor Ablauf der Referendumsfrist an den Verwaltungsrat der Dorfkorporation Jonschwil schriftlich einzureichen. Dem Sekretariat können Unterschriftenblätter zur Vorprüfung eingereicht werden.

Der Verwaltungsrat

Kirchgemeinden



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberuzwil - Jonschwil

Samstag, 5. Juni 2010

ab Sommercafé,
14.00 Kirchgemeindehaus

Sonntag, 6. Juni 2010

10.00 Konfirmation der Jugendlichen aus der Gemeinde Oberuzwil, evangelische Kirche Oberuzwil
Predigt: Pfarrer Alfred Enz
Kollekte: CVJM Ostschweiz
anschliessend Apéro mit der Bürgermusik Jonschwil
17.00 Das Leben feiern: Bibelgarten, Andreaskirche Gossau

Dienstag, 8. Juni 2010

14.00 Senioren-Nachmittag, kath. Unter-
kirche Oberuzwil
Theater: «Schnupfdrucke», Jahrgängerverein Wil bietet lustiges Schauspiel

Freitag, 11. Juni 2010

20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

Samstag, 12. Juni 2010

14.00 Jungschar und Igel-Gruppe, Kirch-
gemeindehaus
ab Sommercafé,
14.00 Kirchgemeindehaus

Sonntag, 13. Juni 2010

9.30 ökumenischer Gottesdienst am
Jonschwiler Turnfest,
Aula Oberstufe Degenau, Mitwirkung Crazy-Singers
Katechetin Ursula Allenspach und Diakon Peter Schwager
10.00 Konfirmation der Jugendlichen aus der Gemeinde Jonschwil, evangelische Kirche Oberuzwil
Predigt: Diakon Peter Leuzinger
Kollekte: Behindertenwohnheim Buecherwäldli, Uzwil
anschliessend Apéro mit der Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil
19.30 Gottesdienst, Kapelle Schwarzenbach
Predigt: Diakon Peter Leuzinger
Kollekte: Behindertenwohnheim Buecherwäldli, Uzwil

Donnerstag, 17. Juni 2010

14.30 Witwen-Nachmittag, Hotel Rössli Oberuzwil

Freitag, 18. Juni 2010

20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus
www.ref-oberuzwil.ch



Kath. Pfarramt Jonschwil

Samstag, 5. Juni 2010

19.00 Beichtgelegenheit in der Kapelle Schwarzenbach
19.30 Sonntag-Vorabendmesse in der Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 6. Juni 2010

09.30 Festgottesdienst, Mitwirkung der Erstkommunikanten
Musikalische Gestaltung: Bürgermusik Jonschwil, Kirchenchor bei schönem Wetter neben der Pfarrkirche
bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche
Familiengottesdienst (Kinder bleiben im Gottesdienst)
Kinderhort für Kleinkinder im Pfarreiheim, Kinder vor dem Got-

tesdienst abgeben im Pfarreiheim
Bei schönem Wetter anschliessend
Apéro

Samstag, 12. Juni 2010

19.30 Sonntag-Vorabendmesse in der
Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 13. Juni 2010

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
09.30 ökum. Gottesdienst / Aula OZ
Degenau aus Anlass des Turnfestes
Mitwirkung Crazy-Singers
19.00 Jugendgottesdienst im Pfarreiheim

Fronleichnamsgottesdienst

Am Sonntag, 6. Juni 2010, 9.30 Uhr laden wir zur Fronleichnamfeier zusammen mit den Erstkommunikanten ein. Traditionellerweise ist dieser Gottesdienst bei guter Witterung im Freien, seit letztem Jahr auf der Südseite der Pfarrkirche Jonschwil. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von der Bürgermusik Jonschwil und dem Kirchenchor St. Martin. Für Kleinkinder wird ein Kinderhort im Pfarreiheim angeboten, Kinder werden vor dem Gottesdienst dort erwartet. Es werden Sitzgelegenheiten bereitgestellt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Voranzeige Familienkurs

Mit der Familie auf Entdeckungsreise gehen und einen Schatz fürs Leben finden. Kurs ab 21. August 2010 am Samstagmorgen von 9.30-11.00 Uhr. Informationsabend am Dienstag, 22. Juni 2010, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Weitere Gottesdienste und Pfarreianlässe unter www.st-martinspfarrei.ch, Pfarreiforum

dann müssen 40'000 Hundehaltende einen Praxiskurs besucht haben.

Mit der neuen Tierschutzgesetzgebung müssen Hundehaltende eine Ausbildung besuchen. Darin lernen sie die Grundzüge der Hundehaltung kennen. Seit September 2008 müssen Neuhundehaltende einen Theorie- und einen Praxiskurs besuchen. Zudem müssen alle mit einem neuen Hund einen Praxiskurs absolvieren. Dabei gilt eine 2-jährige Übergangsfrist. Konkret bedeutet dies: Bei Ablauf der Übergangsfrist im September müssen alle Neuhundehaltende, die seit dem 1. September 2008 einen Hund gekauft haben, mindestens einen Theoriekurs vorweisen können. Zudem müssen alle, die zwischen dem 1. September 2008 und dem 31. August 2009 einen Hund erworben haben, einen Praxiskurs besucht haben – dies sind rund 40'000!

Ab September 2010 können die kantonalen Vollzugsbehörden einen Kursnachweis verlangen und säumige Hundehaltende büssen. Seit Sommer 2009 werden in allen Regionen Kurse angeboten. Mittlerweile sind über 1'100 Hundetrainerinnen und -trainer ausgebildet und berechtigt, die obligatorischen Kurse zu erteilen. Hundehaltende, die der Kurspflicht unterstehen, müssen sich nun dringend dafür anmelden. Gehen Sie auf www.tiererichtighalten.ch > «Hundetrainer/-innen in Ihrer Region». Umfassende Informationen zu den obligatorischen Hundeausbildungen (Sachkundenachweis) finden Sie unter www.tiererichtighalten.ch > Hunde > Mensch und Hund > HundehalterInnen und Hunde ausbilden.

Amt für Umwelt und Energie (AFU)

*Wie geht es den St. Galler
Fließgewässern?*

In den nächsten vier Ausgaben des GemeindeAktuells wird eine vierteilige Information zu den St. Galler Fließgewässern veröffentlicht.

Teil 1:

Die chemische Wasserqualität und der biologische Gewässerzustand der Flüsse und Bäche ist mehrheitlich gut – mit Ausnahmen

Das AFU überwacht mit chemischen und biologischen Untersuchungen den Zustand der st. gallischen Fließgewässer nach einem festgelegten Programm. Neben den monatlichen chemischen Messungen an den grösseren Flüssen

wurden in den Jahren 2008 und 2009 viele Gewässer im Einzugsgebiet des Bodensees auch mit biologischen Untersuchungen unter die Lupe genommen. Die Überwachung dient dazu, den Erfolg der Massnahmen im Gewässerschutz zu kontrollieren und über den Zustand der Gewässer zu informieren. Sie zeigt auch auf, wo noch Handlungsbedarf besteht. Die meisten der untersuchten Fließgewässer sind in einem guten chemischen und biologischen Zustand. Zu verdanken ist dies in erster Linie den Sanierungen von Abwasserreinigungsanlagen (ARA) in den vergangenen 15 Jahren. Unbefriedigend ist der Zustand vor allem in den Flüssen, die stark mit gereinigtem Abwasser belastet sind oder wo die Sanierung der einleitenden ARA noch aussteht. An einigen Gewässern mit kleinem Gefälle fällt eine verstärkte Verschlammung der Sole auf.

Mikroverunreinigungen stehen seit einiger Zeit im Brennpunkt. Dies sind Stoffe, die in den Gewässern in sehr tiefen Konzentrationen nachgewiesen werden und die sich auf die Lebewesen im Wasser schädlich auswirken können. Es handelt sich beispielsweise um Medikamente, Inhaltsstoffe in Reinigungsmitteln und Körperpflegeprodukten, Insekten- und Unkrautvertilgungsmittel oder Industriechemikalien. Vor allem Flüsse mit einem hohen Anteil an gereinigtem Abwasser enthalten von einigen Wirkstoffen kritische Konzentrationen. Der Bund plant mit einer Änderung der Gewässerschutzverordnung den Eintrag von Mikroverunreinigungen in die Gewässer zu verringern. Dazu müssten zahlreiche ARA mit speziellen Behandlungsstufen ausgerüstet werden.

INFOS AUS KANTONALEN ÄMTERN

Bundesamt für Veterinärwesen BVET

*Hundekurse: 40'000 brauchen
Nachweis bis September*

Bis Ende 2009 haben rund 5'500 Hundehaltende den Theoriekurs und rund 7'500 Hundehaltende den Praxiskurs besucht. Dies haben die zur Ausbildung von Hundetrainern anerkannten Organisationen gemeldet. Zurzeit laufen die Ausbildungen auf Hochtouren. Im August endet die Übergangsfrist für die obligatorischen Hundeausbildungen – bis

AUS DEN VEREINEN/PARTEIEN

Gemeinschaft der älteren Generation

Senioren-Z'Mittag

Wann: **Dienstag, 15. Juni 2010**

Wo: Restaurant Sonne Jonschwil
(Tel. 071 923 10 60)

Restaurant Dörfli Schwarzenbach
(Tel. 071 923 66 30)

Wer gerne daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis spätestens am Vorabend im Restaurant an.


FRAUEN-UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

JONSCHWIL-SCHWARZENBACH

Frauengemeinschaft
Halbtages-Ausflug

Wir bummeln am **Mittwoch, 16. Juni 2010** in der reizenden Altstadt von Feldkirch und gönnen uns von der herrschaftlichen Schattenburg einen tollen Blick über die Dächer der Stadt.

Während einer einstündigen Museumsführung erfahren wir mehr über die im 12. Jahrhundert erbaute Schattenburg und was sie mit dem Grafen Friedrich von Toggenburg verbindet.

Zum Abschluss geniessen wir im Schlossrestaurant Spezialitäten des Hauses.

Fahrt mit dem Carunternehmen Rüttimann, Niederbüren

Abfahrt

Schwarzenbach, Kapelle	12.50 Uhr
Besammlung	12.40 Uhr
Halt Sonnhalde	
Halt Bettenau	
Jonschwil, Kirche	13.00 Uhr
Besammlung	12.45 Uhr

Ankunft

Feldkirch	14.30 Uhr
gemeinsamer Kaffee	
anschliessend Bummeln	
in der Altstadt	
Museumsführung	16.30 Uhr
Schattenburg	
(fakultativ)	
Nachtessen	18.00 Uhr
Restaurant Schattenburg	
Jonschwil/	
Schwarzenbach an ca.	21.00 Uhr

Kosten pro Person inkl. Carfahrt, Nachmittags-Kaffee, Nachtessen mit Dessert: Fr. 38.00 zuzüglich Museumseintritt und -führung: Fr. 10.00. Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen.

Nicht vergessen: ID oder Pass und einige Euro Taschengeld mitnehmen!

Anmeldungen bis Freitag, 11. Juni 2010 an Monika Rütsche, Tel. 071 925 43 68, E-Mail: monika.ruetsche@tbwil.ch oder an jedes Vorstandsmitglied

Bitte angeben:

- Einsteigeort: Schwarzenbach/Sonnhalde/Bettenau/Jonschwil
- Nachtessen Vegi: ja/nein
- Museumsführung: ja/nein

Lismistube

Mir treffed üs zum Lisme am: **Dienstag, 8.**

Juni 2010 ab 14.00 Uhr i de Alterssiedlig.
Mir wünsched en gmütliche Nomittag.
Das Vorstandsteam

Müttergemeinschaft

Müttertreffen Jonschwil-Schwarzenbach
Das nächste Treffen findet am **Dienstag, 8. Juni 2010** von 14.30 bis 17.00 Uhr im Pfarreiheim Jonschwil statt.

Die Mütterberatung befindet sich im 1. Stock von 14.00 bis 17.00 Uhr, wo sich Frau Gabi Senn für Sie und Ihr Kind gerne Zeit nimmt.

Möchten Sie neue Kontakte knüpfen, die Wartezeit der Mütterberatung überbrücken oder einfach zum plaudern vorbei schauen? Für die Kinder gibts gratis Sirup und eine tolle Spielecke! Es sind auch alle Papi's, Grosseletern, Gotti/Götti etc. herzlich Willkommen. Wir freuen uns auf jeden Besuch.

Auf ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen freut sich die Team-Gruppe:

Zinta, Sonja, Denise und Gaby

**Bäuerinnenvereinigung
und Frauen- und
Müttergemeinschaft
Jonschwil-Schwarzenbach**

*Infoabend bei der Feuerwehr,
Montag 21. Juni 2010*

Wie funktioniert ein Feuerlöscher, wie lösche ich eine brennende Friteuse usw. Unter fachkundiger Anleitung, der Firma Primus und unserer Feuerwehr, lernen wir kleinere Brände im Haushalt zu löschen und bekommen Antwort auf unsere Fragen.

Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Feuerwehrdepot

Dauer: ca. 1,5 Std.

Ausrüstung: feste Schuhe

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmerinnen.

Der Anlass ist kostenlos. Anschliessend haben wir Gelegenheit unseren Durst im Depot zu löschen.

Anmeldung bitte bis Samstag 12. Juni 2010 bei Doris Wehrli, Tel. 071 923 50 18 oder per E-Mail: doris.wehrli@bluewin.ch

**Bäuerinnenvereinigung
Jonschwil-Schwarzenbach**

Nicht vergessen

Ausflug ins Toggenburg am **Mittwoch 9. Juni 2010**. Anmeldung bis Samstag 4. Juni 2010 bei Silvana Keller, Tel. 071 923 21 78

**Militärschützenvereine
Jonschwil-Schwarzenbach**

Feldschiessen

Wie jedes findet das Feldschiessen kombiniert mit Bundesübung auf unserer Schiessanlage statt. Die Teilnahme ist für alle gratis. Also auf zum Feldschiessen, dem grössten Schützenfest der Welt. Speis und Trank können in der Festwirtschaft konsumiert werden. Die Schützenvereine freuen sich auf eine rege Beteiligung. Die Daten:

**Stand Breite Jonschwil/Schwarzenbach
Samstag, 5. Juni 2010**

10.30-12.00 Uhr Bundesübung

13.00-15.00 Uhr Feldschiessen

Sonntag, 6. Juni 2010

10.30-11.30 Uhr Feldschiessen



*Besichtigung des Seniorenwohnsitzes
in Schwarzenbach*

Mittwoch, 9. Juni 2010, 19.30 Uhr

Der Seniorenwohnsitz im Dörfli 9, Schwarzenbach hat sich zur Aufgabe gemacht, betagten und pflegebedürftigen Menschen, die nicht mehr selbständig leben können, zu betreuen und zu pflegen. Das Pflegeheim wurde in den vergangenen Monaten erweitert. Die Arbeiten sind bald abgeschlossen. Frau Lilli Weber zeigt uns die neuen Räume und stellt das Betriebskonzept vor. Wir freuen uns Sie, liebe Gäste und CVP Mitglieder, zur Besichtigung einzuladen.

Anmeldung für die Teilnahme bis 7. Juni 2010 an Martha Storchenegger, Tel. 071 923 84 57, E-Mail: martha.storchenegger@tbwil.ch

Einladung zur Hauptversammlung

**Mittwoch, 9. Juni 2010, 20.45 Uhr im
Familienzentrum, Schwarzenbach**

Nebst dem statuarischen Teil informieren wir über die Eckpunkte der neuen Pflegefinanzierung auf 2011.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand

*Sessionshöck im Rest. Ochsen
in Niederuzwil*

Samstag, 12. Juni 2010, 9.30-10.30 Uhr
Aktuelles aus der Pfalz und Region



Das 20. Jahrbuch.

Gesucht werden die originellsten Bilder vom Jahr 2010 aus Vereinen, aus der Natur, aus dem privaten Bereich.

Bedingungen:

- Die Bilder müssen aus dem Jahr 2010 stammen mit Legende und Name des Fotografen/-in mit Adresse
- Die Bilder müssen mindestens 300dpi Auflösung haben und als JPEG-Datei abgespeichert werden.
- Bilder müssen innerhalb der Gemeinde gemacht worden sein.

Die Jury, bestehend aus dem Redaktionsteam, wählt die originellsten Bilder aus. Diese erscheinen im Jahrbuch 2010. Die drei originellsten Bilder erhalten Warengutscheine im Wert von 100/50/25 Franken.

Bilder senden als JPEG-Datei an:

info@thur-verlag.ch

Vermerk: 20. Jahrbuch

**Schwarzenbach: Erstvermietung
per sofort oder n.V.**

**attraktive, grosszügige
2 ½-Zimmer-Wohnung 1. OG
Dörfli 6**

**Mietzins: Fr. 1'395.00 plus akonto HNK
besonders geeignet für Seniorinnen/Senioren**

Auskunft: Tel. 071 923 50 79 ib Treuhand

Subaru-Hauptvertretung | Service aller Marken | Spenglerei

Wasch-Center mit modernster Technik

apollo
garage

Apollostrasse 5
9536 Schwarzenbach
Tel 071 923 41 23
www.apollogarage.ch

Switzerland's 4x4
SUBARU

svit
GALLI
IMMO-SERVICE AG

Ihr Partner für alle Immobilien-Dienstleistungen
*Verwaltung und Bewirtschaftung
Miete und Stockwerkeigentum,
Vermietungen und Verkauf,
Schätzungen und Beratung.*

Galli Immo-Service AG
Wiler Strasse 28 b, 9536 Schwarzenbach SG
Tel. 071 923 02 23, Fax 071 923 02 25
info@galli-immo.ch, www.galli-immo.ch



30 Jahre

- Sanitär
- Spenglerei
- Blitzschutz
- Boiler-Entkalkungen
- Entkalkungsanlagen
- Ablauf-Entstopfungen

Urs Schönenberger
Prompter Reparaturservice
Entkalkungsanlagen
Waschmaschinen

9536 Schwarzenbach
Natel 079 360 19 86
Fax 071 923 36 39

Sportfest Jonschwil 2010



Samstag | Sonntag 12. und 13. Juni 2010
im OZ Degenau Jonschwil

Nomoläs Chäferfäscht.

TURNVEREINE
JONSCHWIL:
www.tsvjonschwil.ch

Samstag, 12. Juni

13:00 Uhr: Erlebnis OL in Jonschwil
15:00 Uhr: Speedminton
Festwirtschaft

20:30 Uhr: Chäferfäscht mit Partyband Popalpin
22:00 Uhr: Bar

Sonntag, 13. Juni

09:30 Uhr: ökumenischer Gottesdienst
10:30 Uhr: Apéro, Festwirtschaft
13:00 Uhr: Schlusszeremonie

mitgestaltet von den **crazy
singers**

mitgestaltet von der
**Bürgermusik
Jonschwil**

Detailinformationen zum Sportfest 2010 in Jonschwil

Nur noch wenige Tage vergehen, bis sich in der Gemeinde Jonschwil knapp 1'100 Turnerinnen und Turner, Ehrenmitglieder, Sportbegeisterte, Ehemalige Vereinsmitglieder, Sponsoren, Gönner, Besucher und Helfende für ein gemeinsames sportliches und geselliges Stelldichein einfinden. Während den gut 24 Stunden vom Samstagmittag bis Sonntagnachmittag wird folgendes abwechslungsreiche Programm geboten:

Samstag, 12.06.2010

12:00 - 20:00	Sektionswettkämpfe [OZ Degenau, PS Jonschwil]
13:00 - 19:00	Erlebnis-OL in Jonschwil [Innenhof / Infostand OZ Degenau]
14:30 - 15:30	Dankes Apéro Sponsoren [OZ Degenau Innenhof]
15:00 - 22:00	Speedminton (Speedminton® Schweiz) [OZ Degenau Fussballrasen]
19:00 - 21:00	Abendessen [OZ Degenau, Festzelt]
20:30 - 02:00	Abendunterhaltung mit Popalpin [OZ Degenau, Festzelt]
22:00 - Ende	Barbetrieb [OZ Degenau, Barzelt]

Sonntag, 13.06.2010

06:30 - 08:30	Morgenessen (Buffet) [OZ Degenau, Festzelt]
08:00 - 11:30	Wahlmehrkampf [OZ Degenau]
09:30 - 10:30	Oekumenischer Gottesdienst mit den Crazy Singers [OZ Degenau, Aula]
10:30 - 11:30	Apéro Gäste, Ehemalige, Ehrenmitglieder [OZ Degenau Innenhof]
11:30 - 13:00	Mittagessen [OZ Degenau, Festzelt]
13:00 - 14:30	Schlusszeremonie mit sportlichen Einlagen und der Bürgermusik Jonschwil [OZ Degenau, Fussballrasen / Festzelt]

Das Hauptfestgelände befindet sich beim OZ Degenau. Die sportlichen Wettkämpfe am Samstag werden in der Degenau wie auch auf den Anlagen der Primarschule Jonschwil ausgetragen. Am Sonntag werden nur noch die Anlagen beim Oberstufenzentrum in der Degenau in Betrieb sein.

Die Besucher und Helfer aus der Gemeinde bitten wir, das Auto zu Hause zu lassen und mit dem Velo oder zu Fuss anzureisen, da die Parkplätze beschränkt sind. Für die Parkordnung ist unser Verkehrspersonal verantwortlich, deren Weisungen strikt zu befolgen sind. Detaillierte Informationen zum Sportfest sind unserer Homepage (www.tsvjonschwil.ch – Sportfest2010) zu entnehmen (Festführer).

Lernen sie die sportliche Begeisterung kennen, fiebern sie mit oder nehmen sie selbst teil, lassen sie sich von unserem Festwirt verwöhnen, statten sie unserem Fest einen Besuch ab – wir sind bereit und freuen uns auf sie.

OK Sportfest 2010

*CVP 60 plus**Region Wil-Untertoggenburg***«Hartes Brot ist nicht hart – kein Brot ist hart»**

Besichtigung der Bäckerei Panetarium, Lenzbühl 11, Gloten-Sirnach am **Montag, 14. Juni 2010**, 14.00-16.00 Uhr

Brot wird heute sowohl industriell wie auch in kleineren Bäckereien hergestellt. Welche Philosophie verfolgt die Panetarium AG? Die Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick. Die Zahl der Anmeldungen ist begrenzt. Tel. 071 911 81 61, E-Mail: cvp60plus@yahoo.com

*Besuch im Bundeshaus in Bern***Mittwoch, 16. Juni 2010**

Zugsverbindung (Plätze reserviert)

07.06 Uhr ab Bahnhof Wil, Gleis 2

09.30 Uhr Treffpunkt Bundeshaus, Besuchereingang Süd

10.00 Uhr Tribünenbesuch

11.00 Uhr Fragerunde mit Nationalräten

11.30 Uhr Rundgang durchs Bundeshaus

Anschl. Mittagessen

Der Nachmittag ist zur freien Verfügung, Rückfahrt individuell

Anmeldung bis 9. Juni 2010 an Elisabeth

Nagy, Böllentretter 17, 9323 Steinach,

Tel. 071 446 28 56,

E-Mail: elisabeth.nagy@bluewin.ch

**Dorfständli in Jonschwil**

Wir laden Sie ein, uns am **Freitag, 11. Juni 2010 ab 19.30 Uhr bei der Alterssiedlung Jonschwil** Gesellschaft zu leisten und unseren Vorträgen zu lauschen. Natürlich wird auch unsere Festwirtschaft wieder für Sitzgelegenheiten, gegrillte Würste und kühle Getränke besorgt sein.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen, um gemeinsam mit Freunden und Bekannten einen geselligen Abend zu verbringen.

DIVERSE MELDUNGEN**Kleider- und Schuhsammlung**

SoliTex ist eine gemeinnützige Sammelorganisation für gebrauchte Textilien, Schuhe und Lederwaren in der Schweiz. Sie wurde 1998 von renommierten Hilfswerken gegründet und befindet sich auch heute noch zu 100 % in deren Besitz. SoliTex führt zugunsten folgender fünf Hilfswerke Sammlungen durch:

NÄCHSTE AUSGABE

GEMEINDEAKTUELL 12/2010

Freitag, 18. Juni 2010

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:

Montag, 14. Juni 2010, 16.00 Uhr

Einsendungen an:

Einwohneramt Jonschwil

Tel. 071 929 59 22, Fax 071 929 59 20

miriam.bachmann@jonschwil.ch

Einsendeschluss für Inserate:

Montag, 14. Juni 2010, 16.00 Uhr

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil

Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05

Fax 071 923 57 20, info@thur-verlag.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate.

Inserate können, wenn nötig, auch verkleinert werden.

- Schweizer Berghilfe
- Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
- Schweizerische Vereinigung der Gelähmten SVG
- Procap - Schweizerischer Invaliden-Verband SIV
- Schweizerischer Blindenbund

Die Kleider- und Schuhsammlung in Jonschwil und Schwarzenbach findet am **Donnerstag, 10. Juni 2010** statt. Bitte stellen Sie die Säcke an diesem Morgen gut sichtbar an die Strasse.

Die Erträge der Sammlungen fliessen in die karitativen Projekte der fünf Hilfswerke. Die Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) beaufsichtigt die sinnvolle Weiterverwendung zum Wohle der Benachteiligten und Hilfsbedürftigen.

Sonnenschutz bei Kindern

Die wichtigsten Faustregeln für den richtigen Sonnenschutz bei Kindern:

- Kinder unter einem Jahr nie direkter Sonne aussetzen!
- Kinder nicht der Mittagssonne zwischen 11.00-15.00 Uhr aussetzen! Die Sonnenbrandgefahr ist dann am höchsten, wenn auch die Sonne am höchsten steht.
- Immer durch Kleidung schützen! Höschen mit halblangen Beinen, T-

Shirt mit halblangen Ärmeln, Hut mit Nackenschutz.

- Unbedeckte Körperpartien immer eincremen: Mindestens Lichtschutzfaktor 25 oder mehr! Verwenden Sie spezielle Kinderprodukte mit sehr hohem Lichtschutzfaktor grösser als 25.
- Immer mit Sonnenbrille! Schützen Sie die Augen Ihres Kindes durch eine hochwertige Sonnenbrille. Ihr Augenoptiker berät Sie gerne.
- Gehen Sie auch beim Sonnenschutz mit gutem Beispiel voran! Als Eltern sind Sie die Hau(p)tverantwortlichen für Ihre Kinder. Sie haben die Verantwortung und Vorbildfunktion. Kinder und Jugendliche sollten am besten nie einen Sonnenbrand erleiden.

Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Wir gratulieren

Am vergangenen Wochenende fand in St. Gallen die Schweizermeisterschaft der Cheerleader statt. Marion Gämperli, Jonschwil, hat mit den St. Galler Cheerleadern den Schweizer Meistertitel in den Kategorien Senior Allgirl Cheer und Groupstunt souverän verteidigt. Somit hat sie mit den St. Gallern zum 7. Mal den Meistertitel geholt. Herzliche Glückwünsche!

Generalabonnement*GA-Flexi: Übersicht*

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

09.06. 1 GA	14.06. 1 GA	18.06. 1 GA
11.06. 1 GA	16.06. 1 GA	

Reservierungen nimmt das Einwohneramt unter Tel. Nr. 071 929 59 22, einwohneramt.jonschwil@jonschwil.ch oder über www.jonschwil.ch-> Verkehr gerne entgegen.

Humor

«Glaubst du eigentlich an die Seelenwanderung?» «Aber sicher, ich bin sogar überzeugt, dass ich früher ein Esel gewesen bin.» «Warum gerade ein Esel?» «Weil ich dir letzten Monat tausend Franken gepumpt habe.»